

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 34

Artikel: Kleine Blitzaufnahme
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus der ganz guten ganz alten Zeit

Kleine Blitzaufnahme

In einem HO-Laden in Leipzig hängt ein großes Bild des «Staatspräsidenten» Pieck. — «Nanu, wer ist denn das da?», fragt ein Käufer und zeigt auf das Bild. «Ist das der Besitzer Ihres Ladens?» — «Nein, nur der Kassierer», antwortet die schlagfertige Verkäuferin.

+

Ein zionistischer Jude, der sich die Erlaubnis erkaufte, von Rumänien nach Israel zu emigrieren, wurde bei der Ausreise einer peinlich genauen Kontrolle unterworfen. Polizei und Zoll untersuchten selbst das geringste Stäub-

chen seiner Medikamententasche. Bei jedem Medikament mußte er angeben, ob es gegen Kopfschmerzen, Magenbrennen, Herzbeschwerden oder wegen sonst bestimmt sei. Zuletzt fanden die untersuchenden Beamten ein Bild der «roten Zarin» Anna Pauker im Medikamententäschchen. «Gegen was soll denn das dienen?», wurde er gefragt. Der Auswanderer schlug die Augen nieder: «Gegen Heimweh!» Frafabo

Aus der Mottenkiste

Der Pianist Leopold von Mayer wurde einmal vom Kaiser Ferdinand zum Hofkonzert befohlen. Nach dem Konzert empfing ihn der Monarch: «Sehr erfreut. Ich habe schon Thalberg gehört.» Mayer verbeugte sich. «Ich habe auch

schon Liszt gehört.» Mayer verbeugte sich tiefer. «... aber so wie Sie ...» «Oh, Majestät machen mich überglücklich», stammelte Mayer und versank in die tiefste Reverenz. «... so wie Sie, mein lieber Mayer», beendet Seine Majestät die huldvolle Ansprache, «so wie Sie hat aber noch keiner geschwitzt.» n-n

Willy Dietrich
Bern
gäbig zum e chly ga sy



Café RYFFLI-Bar

Etwas Neues für Zürich!
Die **WEIN-BAR** in
der «Räblus», Stösihofstatt 15
Offener Ausschank schweizerischer Spitzenweine!
Kaltes Buffet z. B. 1/2 Poulet zu Fr. 3.50
Tel. 24 16 18. Fam. Hübcher



Emmentalerhof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 21687

Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 21693



Alex Imboden
lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. — Da muss die Zunge schnatzen und der Gaumen lachen!